

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 46

Artikel: Kampfschauplatz Schanghai
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752040>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Diese Karte zeigt die Stadt von oben, wie bei Ausbruch der Bombardierung die ersten chinesischen Bomben verstreut waren im Wangpu-Bezirk (Luzon), aber nie verfehlte im Zentrum und östlichen Teil der Stadt. Diese Karte zeigt die Bombenabwürfe (rote Pfeile) und die internationale Konvention (schwarze Linie). Die Karte zeigt die Bombenabwürfe (rote Pfeile) und die internationale Konvention (schwarze Linie). Die Karte zeigt die Bombenabwürfe (rote Pfeile) und die internationale Konvention (schwarze Linie).

Kampfschauplatz Schanghai.

Plan der 4 Millionen-Stadt Schanghai am Wangpu, einem Nebenfluß des Jangtschiang, die das Hauptziel in der japanisch-chinesischen Auseinandersetzung geworden ist. Schanghai ist das Herz des chinesischen Handels- und Wirtschaftslebens und das mächtigste Zentrum des ausländischen Handels im Ostasien. Völlig fällt hier die Entscheidung im

gegenwärtigen Kriege. Die Einwohnerzahl hat die 4 Millionen-Grenze überschritten. Diese Riesensiedlung ist, was Ausdehnung und Einwohnerzahl anbelangt, aus drei ganz ungleich großen Teilen zusammengesetzt (die französische Konzession, die internationale Niederlassung und die chinesische Eingeborenstadt Nantso). Dazu kommen ausgedehnte Vororte, von denen Tsipsi im Norden der größte ist. Die Wohnbevölkerung beträgt über 40 000 Menschen auf den Quadratkilometer. Diese Tatsache erklärt wohl zum Teil die hohe

Zahl der Opfer, von denen man jeweils nach den Bombenangriffen bis Unter den 80 000 Fremden, die Schanghai beherbergt, gibt es rund 25 000 Japaner, 2000 Deutsche, 1000 Amerikaner und 14 000 britische Staatsangehörige. Von Norden her sind die Japaner, nachdem sie am 27. Oktober den Vorort Tsipsi eingenommen haben, an den Grenzen der Internationalen Konzession angelangt. Hier mußte den Vormarsch gestoppt werden, und es scheint, daß alle weiteren Aktionen zur Einnahme von Schanghai sich von Westen her vollziehen sollen.

Shanghai, champ de bataille. Située sur le fleuve Wang-Pu, affluent du Yang-Tsi-Kiang, Schanghai, capitale commerciale de l'Extrême-Orient, est divisée en trois régions d'importance internationale, concession française et ville chinoise de Nantso. Une population de 4 millions d'habitants y vit, plus 40 000 par kilomètre carré, chiffre qui sert à expliquer le nombre très élevé des victimes des bombardements. La ville compte au total 80 000 étrangers: 25 000 Japonais, 14 000 sujets de l'Empire britannique, 2000 Allemands et 1000 Américains. Au Nord, les Japonais viennent d'occuper le faubourg de Tsipsi. Leur action se borne à la barre de la concession internationale. Pour atteindre la ville chinoise de Nantso, ils devront donc poursuivre sur l'ouest une manœuvre d'encerclement.

CH. HAVIER 1937